

Bauung. Bauplätze-Verkauf.

Zatob Wögle, Schafhalter hier, bringt seine 3 Morgen große Baumwiese an der Weisbacherstraße im ganzen oder in beliebig großen Abschnitten zum Verkauf. Das Areal ist zu Bauplätzen geeignet. Ein Auktions findet statt am Montag den 16. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus. Ratschreiberei: Friedrich.

Redarjum.

300 Stück tannene Baumstüdel

von je 2 Meter Länge und 6 Centimeter mittlerem Durchmesser, fränko Redarjum, werden zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe wollen bis längstens 18. Februar an unterzeichnete Stelle eingegeben werden. Stadtpflege: Schirmer.

Allmersbach Oberamts Marbach. Brennholz- und Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinwald Kreuzthalen kommt zum Verkauf: je vom vormittags 10 Uhr an a) am Freitag den 13. d. M.: 143 Rm. Buchene und eigene Scheiter, 3000 Wb. b) am Samstag den 14. d. M.: 3 Eichen, 2 Birken, 5 Weisbuchen, 7 Kothuchen, 39 Eichen, worunter 6 Stück l. Kl. und 12 St. II. Kl. Zusammenkunft im Schlag. Abfuhr gut. Den 8. Februar 1891. Schultheisenamt. Rienzle.

Den tit. Schultheisenämtern empfiehlt Formular F zur periodischen Liquidation von Aufwands für dauernd Hilfsbedürftige an die verech. Landarmenbehörde des Neckarkreises, ferner Schriftliche Entschuldigung für Feuerwehrmänner Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Schuhwarenempfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß hier eine Schuhwarenhandlung errichtet habe und empfehle alle Sorten stark gearbeitete Schuhwaren zu billigen Preisen. Christoph Müller, Schuhmacher.

Schuhwaren-Empfehlung.

Die Niederlage der mech. Schuhfabrik Bauung von I. Feigenheimer empfiehlt ihre soliden Fabrikate, als Reit-, Schaft- und Zugstiefel für Herren und Knaben, Zug- und Knopfstiefel für Frauen und Kinder, sowie alle Sorten Hausstühle in Leder, Rind- u. f. m., auch Segelstiefel in allen Größen. Alles in bester Qualität zu den billigsten Preisen. Hauptgeschäft mache ich Landleute und Arbeiter auf außerordentlich schwere und billige Stiefel und Schuhe ganz besonders aufmerksam. Achtungsvoll Herm. Viel beim Stern.

Ein ungebetener Gast, welcher wohl in keiner Familie fehlt, ist der durch die jegliche Witterung bedingte Husten. Daher sollte nirgends eine Dose W. Wöf'scher Katarachillen fehlen. Reich, oft schon in wenigen Stunden heilend, Dank dem in diesen Allen enthaltenen Chinin, haben sie sich mit Recht als das einzig rationelle Katarachmittel einen Ruf erworben. — Apotheker W. Wöf's Katarachillen sind 4 Dose M. 1 in den beiden Bauung Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des kontrollierenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

Geld-Antrag.

2000 Mark sind fort auszuliefern. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Lehrstelle

bei einem Schneidermeister gesucht. Auskunft von wem? erteilt die Expedition d. Bl.

Amtlige Nachrichten.

Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Vertretungsstellen, hat am 9. Februar d. J. den Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Bittenbach in gleicher Eigenschaft nach Burgthal versetzt und auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Hornsbach den Expedienten Müller in Ebersbach befördert.

Tagexübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik. Bauung. Die geirige Postnachricht verlief hier außerordentlich ruhig. Am Montag Abend fand im Saale 3. Schwaben die letzte der Vergnügungen statt,

Bauung. Portland-Cement

in frischer Sendung empfiehlt bestens L. Höchel. Kircherberg. Eine Almer Dogge Rübe, gelb, ist mit vor 8 Lager zugelassen. Der Eigentümer kann dieselbe innerhalb 8 Tagen abholen gegen Kosten-Ersatz, widrigenfalls ich den Hund verküpfen werde. Joh. Gg. Gleich.

Das Schuhfett Marke Büffelhaut

hat sich längst als das beste Ledererweichermittel bewährt; es macht und erhält das Schuh- und Lederzeug weicher, dauterhaft, weich und flechtstark, verhindert das Einkrümpfen des naß gemorenen Leders, paralytisiert die schädlichen Wirkungen säurehaltiger Weichte und ermöglicht tägliches Gangesgehen. Die Stiefel selbst bei naßer Witterung. Die kleine Mehrausgabe für dieses Erhaltungsmittel gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Lederzeug sehr gut aus. Das Schuhfett des Lebers mit Schweinefett, Schmeer u. dergl. ist nicht rüchlich, da diese Fette selbst dem Leder schaden und das Leder bekanntlich hart und brüchig machen. Auch die meisten im Handel vorkommenden sog. Balsamfette verdienen die Bezeichnung „Ledererweichermittel“ nicht und ist das Schuhfett „Marke Büffelhaut“ mit seinen Fetten nicht zu verwechseln. Für Fußgeschwüre, Chagrinverwund und als Huffett wird dieses Fett ebenfalls mit Vorteil angewendet. Das echte Schuhfett Marke Büffelhaut wird nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen, deren Deckel mit der getreulich gezeichneten Marke

Büffelhaut

verkauft. Hierfür ist wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen wohl zu achten. Büchlein à 20 und 40 Pf. sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben: Bauung Gg. Gebhardt. Louis Höchel. Alb. Sauer. Fr. Wahl. Allmersbach (Bauung) G. Krauter. Allmersbach (Marbach) M. Deinger. Grob: Ernst Führt. Grob: Wilh. Schmitt. Feinungen: Karl Schöpf. Klein: Lor. Moier. Zippold: Hugo Schaffner. Marzardt: G. Adel. Ad. Bügel. Oberwiden: Johs. Stoz. Oppenweiler: G. F. Moll. Nienau: Chr. Weller. Ewigelberg: Th. Weinmann. Steinbach: G. Mayer. Sulzbach: G. Gebing. Herm. Koppier. W. Becker. C. A. Stütz.

Unterweißach. Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater Johannes Keller, früherer Bezugsmeister, heute vormittags 8 Uhr im Alter von beinahe 84 Jahren sanft gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag d. 12. d. M., nachmittags 1 Uhr statt und bitten, dies hat jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen. Die trauernden Hinterbliebenen. Den 10. Febr. 1891.

Diözesan-Verein.

Marszardt, 16. Febr., nachmittags 2 1/2 Uhr. Stern. Vikariats-Beichte vom 11. Februar 1891. 1 kilo weißes Brot 25 „ 4 kilo schwarzes Brot 85 „ 500 Gramm Rindfleisch 65 „ 1 „ Kalbfleisch 70 „ 1 „ Schweinefleisch 70 „ 1 „ Kuhfleisch 50-55 „ 1 „ Schweinefleisch 80 „ Butter 68-72 „ 2 Stück Eier 13-15 „ Milchschwein, 1 Paar 28-36 „ Stroß pr. Ztr. 1 „ 40-60 „ Sen 1 „ 60-20 „

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Aufgetriebensein, Verschleimung, Magensäure, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen. Nachweis Appetit. Gegen Hartleibigkeit u. Hämorrhoidalleiden vortrefflich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenes Leib. Man versuche u. überzeuge sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. Roser, obere Apotheke Bauung (à Flasche 60 Pf.)

1 Schlafgänger

wird gesucht. Spacherstraße 2, 2 Tr.

Einige Treppe

mit Bierleimung, 2,90 m Stockhöhe und 1 m Breite, fast noch neu, hat billig zu verkaufen. Wagner Bk.

Gesunden

wurde eine haarige Chinesenhaut. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Fr. Dreuninger.

1 Schlafgänger

wird gesucht. Spacherstraße 2, 2 Tr.

Amtlige Nachrichten.

Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Vertretungsstellen, hat am 9. Februar d. J. den Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Bittenbach in gleicher Eigenschaft nach Burgthal versetzt und auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Hornsbach den Expedienten Müller in Ebersbach befördert.

Stuttgart. Der St.-Anz. schreibt: Sicherem

Vernehmen nach sind heute mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs von dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in Betreff der Schullehrerkonferenz eine neue Vorrichtung erlassen worden, welche im wesentlichen folgende Bestimmungen enthalten: Es soll künftig neben der Bezirkslehrerversammlung jährlich nur noch eine allgemeine Konferenz (statt bisherige 3 Konferenzen) für die sämtlichen ständigen Lehrer, welche das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, und die unfähigen Lehrer unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder zufolge Auftrages der betreffenden Oberlehrerbehörde eines besonderen Konferenzdirektors abgehalten werden. — Die Aufstellung der ständigen Lehrer wird (statt bisheriger 2 Aufträge) auf einen Aufschlag jährlich beschränkt und soll mit dem zurückgelegten 40. nicht erst dem 50. Lebensjahre, ausfallen. An dem genannten Aufschlag haben sich auch die unfähigen Lehrer und die Lehrerinnen unter 30 Jahren zu beteiligen. — Außer den beiden allgemeinen Konferenzen (der Bezirkslehrerversammlung und der oberbeschriebenen weiteren allgemeinen Konferenz) werden für die unfähigen und diejenigen ständigen Lehrer, welche das 30. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, zunächst verfahrensweise alljährig zwei Sonderkonferenzen angeordnet. Der Zweck derselben ist die Anleitung der jüngeren Lehrer zum Privatstudium durch theoretische Belehrung und praktische Übung, in mündlicher Unterredung und schriftlichen Aufgaben aus dem Gebiete der Didaktik und Pädagogik, sowie die methodische Fortbildung, insbesondere im Orgelspiel, und die Anregung zur Fortübung im Rechnen. Sie sollen unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder eines von der Oberlehrerbehörde mit der Konferenzdirektion beauftragten anderen Geistlichen oder Volksschullehrers abgehalten werden. Die zur Teilnahme an den Sonderkonferenzen Verpflichteten haben neben dem allgemeinen obenerwähnten Konferenzaufschlag jährlich noch einen weiteren Aufschlag und eine schriftliche Lehrprobe zu liefern. — Die angeführten neuen Vorrichtungen sind im Einverständnis mit der Oberlehrerbehörde gegeben worden und entsprechen auch den vielfach bezüglich dieses Gegenstands unter den Lehrern zum Ausdruck gekommenen Wünschen. — Aus Anlaß dieser Veränderungen bezüglich der Schulkonferenzen hat, wie uns mitgeteilt wird, auch eine Verständigung zwischen dem Ministerium des Innern und des Kirchen- und Schulwesens über die Diäten der ständigen und unfähigen Lehrer für den Besatz der Schulkonferenzen stattgefunden, wonach diese Diäten den jetzigen Preisverhältnissen entsprechend von bisherigen 2 M. 60 Pf. auf 3 M. 50 Pf. erhöht worden sind.

Luise Wenzel Wilhelm Fausel Verlobte

Sulzbach a. M. Altshausen. Februar 1891. Bauung. Feinste weiß gewässerte Stockfische empfiehlt E. Reutter am Markt.

Sorgsame Mütter

werden für zahnende Kinder die Schrauber'schen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erweichungsmittel bestens empfohlen. Allein acht bereitete von Apoth. G. Schuber, J. Schrubers Nachf. Feuerbach-Stuttg. Stück 1 M. In Bauung bei Apoth. Weil (Untere Apotheke), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Marzardt u. Gaildorf. (c)

Junges fettes Hammelfleisch

empfehlen Christian Groß. Karl Groß. Technicum Mittweida. a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Torunstrasse 100.

Unterweißach. Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater Johannes Keller, früherer Bezugsmeister, heute vormittags 8 Uhr im Alter von beinahe 84 Jahren sanft gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag d. 12. d. M., nachmittags 1 Uhr statt und bitten, dies hat jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen. Die trauernden Hinterbliebenen. Den 10. Febr. 1891.

Diözesan-Verein.

Marszardt, 16. Febr., nachmittags 2 1/2 Uhr. Stern. Vikariats-Beichte vom 11. Februar 1891. 1 kilo weißes Brot 25 „ 4 kilo schwarzes Brot 85 „ 500 Gramm Rindfleisch 65 „ 1 „ Kalbfleisch 70 „ 1 „ Schweinefleisch 70 „ 1 „ Kuhfleisch 50-55 „ 1 „ Schweinefleisch 80 „ Butter 68-72 „ 2 Stück Eier 13-15 „ Milchschwein, 1 Paar 28-36 „ Stroß pr. Ztr. 1 „ 40-60 „ Sen 1 „ 60-20 „

Einige Treppe

mit Bierleimung, 2,90 m Stockhöhe und 1 m Breite, fast noch neu, hat billig zu verkaufen. Wagner Bk.

Gesunden

wurde eine haarige Chinesenhaut. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Fr. Dreuninger.

1 Schlafgänger

wird gesucht. Spacherstraße 2, 2 Tr.

Amtlige Nachrichten.

Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Vertretungsstellen, hat am 9. Februar d. J. den Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Bittenbach in gleicher Eigenschaft nach Burgthal versetzt und auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Hornsbach den Expedienten Müller in Ebersbach befördert.

Stuttgart. Der St.-Anz. schreibt: Sicherem

Vernehmen nach sind heute mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs von dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in Betreff der Schullehrerkonferenz eine neue Vorrichtung erlassen worden, welche im wesentlichen folgende Bestimmungen enthalten: Es soll künftig neben der Bezirkslehrerversammlung jährlich nur noch eine allgemeine Konferenz (statt bisherige 3 Konferenzen) für die sämtlichen ständigen Lehrer, welche das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, und die unfähigen Lehrer unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder zufolge Auftrages der betreffenden Oberlehrerbehörde eines besonderen Konferenzdirektors abgehalten werden. — Die Aufstellung der ständigen Lehrer wird (statt bisheriger 2 Aufträge) auf einen Aufschlag jährlich beschränkt und soll mit dem zurückgelegten 40. nicht erst dem 50. Lebensjahre, ausfallen. An dem genannten Aufschlag haben sich auch die unfähigen Lehrer und die Lehrerinnen unter 30 Jahren zu beteiligen. — Außer den beiden allgemeinen Konferenzen (der Bezirkslehrerversammlung und der oberbeschriebenen weiteren allgemeinen Konferenz) werden für die unfähigen und diejenigen ständigen Lehrer, welche das 30. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, zunächst verfahrensweise alljährig zwei Sonderkonferenzen angeordnet. Der Zweck derselben ist die Anleitung der jüngeren Lehrer zum Privatstudium durch theoretische Belehrung und praktische Übung, in mündlicher Unterredung und schriftlichen Aufgaben aus dem Gebiete der Didaktik und Pädagogik, sowie die methodische Fortbildung, insbesondere im Orgelspiel, und die Anregung zur Fortübung im Rechnen. Sie sollen unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder eines von der Oberlehrerbehörde mit der Konferenzdirektion beauftragten anderen Geistlichen oder Volksschullehrers abgehalten werden. Die zur Teilnahme an den Sonderkonferenzen Verpflichteten haben neben dem allgemeinen obenerwähnten Konferenzaufschlag jährlich noch einen weiteren Aufschlag und eine schriftliche Lehrprobe zu liefern. — Die angeführten neuen Vorrichtungen sind im Einverständnis mit der Oberlehrerbehörde gegeben worden und entsprechen auch den vielfach bezüglich dieses Gegenstands unter den Lehrern zum Ausdruck gekommenen Wünschen. — Aus Anlaß dieser Veränderungen bezüglich der Schulkonferenzen hat, wie uns mitgeteilt wird, auch eine Verständigung zwischen dem Ministerium des Innern und des Kirchen- und Schulwesens über die Diäten der ständigen und unfähigen Lehrer für den Besatz der Schulkonferenzen stattgefunden, wonach diese Diäten den jetzigen Preisverhältnissen entsprechend von bisherigen 2 M. 60 Pf. auf 3 M. 50 Pf. erhöht worden sind.

Luise Wenzel Wilhelm Fausel Verlobte

Sulzbach a. M. Altshausen. Februar 1891. Bauung. Feinste weiß gewässerte Stockfische empfiehlt E. Reutter am Markt.

Sorgsame Mütter

werden für zahnende Kinder die Schrauber'schen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erweichungsmittel bestens empfohlen. Allein acht bereitete von Apoth. G. Schuber, J. Schrubers Nachf. Feuerbach-Stuttg. Stück 1 M. In Bauung bei Apoth. Weil (Untere Apotheke), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Marzardt u. Gaildorf. (c)

Junges fettes Hammelfleisch

empfehlen Christian Groß. Karl Groß. Technicum Mittweida. a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Torunstrasse 100.

Unterweißach. Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater Johannes Keller, früherer Bezugsmeister, heute vormittags 8 Uhr im Alter von beinahe 84 Jahren sanft gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag d. 12. d. M., nachmittags 1 Uhr statt und bitten, dies hat jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen. Die trauernden Hinterbliebenen. Den 10. Febr. 1891.

Diözesan-Verein.

Marszardt, 16. Febr., nachmittags 2 1/2 Uhr. Stern. Vikariats-Beichte vom 11. Februar 1891. 1 kilo weißes Brot 25 „ 4 kilo schwarzes Brot 85 „ 500 Gramm Rindfleisch 65 „ 1 „ Kalbfleisch 70 „ 1 „ Schweinefleisch 70 „ 1 „ Kuhfleisch 50-55 „ 1 „ Schweinefleisch 80 „ Butter 68-72 „ 2 Stück Eier 13-15 „ Milchschwein, 1 Paar 28-36 „ Stroß pr. Ztr. 1 „ 40-60 „ Sen 1 „ 60-20 „

Einige Treppe

mit Bierleimung, 2,90 m Stockhöhe und 1 m Breite, fast noch neu, hat billig zu verkaufen. Wagner Bk.

Gesunden

wurde eine haarige Chinesenhaut. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Fr. Dreuninger.

1 Schlafgänger

wird gesucht. Spacherstraße 2, 2 Tr.

Amtlige Nachrichten.

Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Vertretungsstellen, hat am 9. Februar d. J. den Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Bittenbach in gleicher Eigenschaft nach Burgthal versetzt und auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Hornsbach den Expedienten Müller in Ebersbach befördert.

Stuttgart. Der St.-Anz. schreibt: Sicherem

Vernehmen nach sind heute mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs von dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in Betreff der Schullehrerkonferenz eine neue Vorrichtung erlassen worden, welche im wesentlichen folgende Bestimmungen enthalten: Es soll künftig neben der Bezirkslehrerversammlung jährlich nur noch eine allgemeine Konferenz (statt bisherige 3 Konferenzen) für die sämtlichen ständigen Lehrer, welche das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, und die unfähigen Lehrer unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder zufolge Auftrages der betreffenden Oberlehrerbehörde eines besonderen Konferenzdirektors abgehalten werden. — Die Aufstellung der ständigen Lehrer wird (statt bisheriger 2 Aufträge) auf einen Aufschlag jährlich beschränkt und soll mit dem zurückgelegten 40. nicht erst dem 50. Lebensjahre, ausfallen. An dem genannten Aufschlag haben sich auch die unfähigen Lehrer und die Lehrerinnen unter 30 Jahren zu beteiligen. — Außer den beiden allgemeinen Konferenzen (der Bezirkslehrerversammlung und der oberbeschriebenen weiteren allgemeinen Konferenz) werden für die unfähigen und diejenigen ständigen Lehrer, welche das 30. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, zunächst verfahrensweise alljährig zwei Sonderkonferenzen angeordnet. Der Zweck derselben ist die Anleitung der jüngeren Lehrer zum Privatstudium durch theoretische Belehrung und praktische Übung, in mündlicher Unterredung und schriftlichen Aufgaben aus dem Gebiete der Didaktik und Pädagogik, sowie die methodische Fortbildung, insbesondere im Orgelspiel, und die Anregung zur Fortübung im Rechnen. Sie sollen unter der Leitung des Bezirkslehrerinspektors oder eines von der Oberlehrerbehörde mit der Konferenzdirektion beauftragten anderen Geistlichen oder Volksschullehrers abgehalten werden. Die zur Teilnahme an den Sonderkonferenzen Verpflichteten haben neben dem allgemeinen obenerwähnten Konferenzaufschlag jährlich noch einen weiteren Aufschlag und eine schriftliche Lehrprobe zu liefern. — Die angeführten neuen Vorrichtungen sind im Einverständnis mit der Oberlehrerbehörde gegeben worden und entsprechen auch den vielfach bezüglich dieses Gegenstands unter den Lehrern zum Ausdruck gekommenen Wünschen. — Aus Anlaß dieser Veränderungen bezüglich der Schulkonferenzen hat, wie uns mitgeteilt wird, auch eine Verständigung zwischen dem Ministerium des Innern und des Kirchen- und Schulwesens über die Diäten der ständigen und unfähigen Lehrer für den Besatz der Schulkonferenzen stattgefunden, wonach diese Diäten den jetzigen Preisverhältnissen entsprechend von bisherigen 2 M. 60 Pf. auf 3 M. 50 Pf. erhöht worden sind.

Luise Wenzel Wilhelm Fausel Verlobte

Sulzbach a. M. Altshausen. Februar 1891. Bauung. Feinste weiß gewässerte Stockfische empfiehlt E. Reutter am Markt.

Sorgsame Mütter

werden für zahnende Kinder die Schrauber'schen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erweichungsmittel bestens empfohlen. Allein acht bereitete von Apoth. G. Schuber, J. Schrubers Nachf. Feuerbach-Stuttg. Stück 1 M. In Bauung bei Apoth. Weil (Untere Apotheke), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Marzardt u. Gaildorf. (c)

Junges fettes Hammelfleisch

empfehlen Christian Groß. Karl Groß. Technicum Mittweida. a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Torunstrasse 100.

Unterweißach. Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater Johannes Keller, früherer Bezugsmeister, heute vormittags 8 Uhr im Alter von beinahe 84 Jahren sanft gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag d. 12. d. M., nachmittags 1 Uhr statt und bitten, dies hat jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen. Die trauernden Hinterbliebenen. Den 10. Febr. 1891.

Diözesan-Verein.

Marszardt, 16. Febr., nachmittags 2 1/2 Uhr. Stern. Vikariats-Beichte vom 11. Februar 1891. 1 kilo weißes Brot 25 „ 4 kilo schwarzes Brot 85 „ 500 Gramm Rindfleisch 65 „ 1 „ Kalbfleisch 70 „ 1 „ Schweinefleisch 70 „ 1 „ Kuhfleisch 50-55 „ 1 „ Schweinefleisch 80 „ Butter 68-72 „ 2 Stück Eier 13-15 „ Milchschwein, 1 Paar 28-36 „ Stroß pr. Ztr. 1 „ 40-60 „ Sen 1 „ 60-20 „

Einige Treppe

mit Bierleimung, 2,90 m Stockhöhe und 1 m Breite, fast noch neu, hat billig zu verkaufen. Wagner Bk.

Gesunden

wurde eine haarige Chinesenhaut. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Fr. Dreuninger.

1 Schlafgänger

wird gesucht. Spacherstraße 2, 2 Tr.

Amtlige Nachrichten.

Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Vertretungsstellen, hat am 9. Februar d. J. den Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Bittenbach in gleicher Eigenschaft nach Burgthal versetzt und auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Hornsbach den Expedienten Müller in Ebersbach befördert.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anfruchtungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen innerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

In Rippoldsweiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. R. Amtsgericht Backnang. Den 12. Febr. 1891.

R. Oberamt. Frommel, stv. Amtm.

Stekbrief.

Gegen den 41 Jahre alten ledigen Schneider Johann Christian Knapp von Grub M. Backnang, welcher sich verborgen hält, ist die Unterjuchungshof wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u. v. verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Oberamtsrichter Wiber. Backnang, den 12. Februar 1891.

Murrhardt. Gläubiger-Ansprüche

an den Nachlass des Michael Bauer, gewesenen Schäfers in Hasenhof, hier wohnhaft, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuwenden und zu erweisen. Den 12. Februar 1891. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Backnang. Bauplätze-Verkauf.

Jacob Mögler, Schöfhalter hier, bringt seine 3 Morgen große Baumwiese an der Weisbacherstraße im ganzen oder in beliebig großen Abschnitten zum Verkauf. Das Areal ist zu Bauplätzen geeignet. Ein Aufrecht findet statt am Montag den 16. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus. Ratschreiber: Friedrich.

Hausen an der Roth. M. Gaidorf. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Daniel Gerle, Bauers Witwe, Friederike geb. Hoffsch von Wiesenbach, kommt das in Wiesenbach gelegene Anwesen, nämlich: 5 a 27 qm Ein Postkutsch Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter Einem Dach, Wagenremise und Wadofen, sowie Hofraum dabei, Anschlag 2000 M. 2 ha 80 a 69 qm Acker 1 ha 26 a 16 qm Wiesen 85 a 87 qm Baumgüter mit etwa 100 sehr schönen tragbaren Obstbäumen Anschlag 3476 M. 1 ha 74 a 96 qm Waldungen 19 a 36 qm Ränder und Weiden Anschlag 5476 M. im Gesamtanschlag von 6 ha 92 a 31 qm am Dienstag den 17. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier zum zweiten und unter Umständen letztenmale im öffentlichen Aufrecht zum Verkauf, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Viehstand und die Baumgüter sahnis miterworben werden kann. Den 12. Februar 1891. Waisengericht. Vorstand: Künzler.

Backnang. Haus-Verkauf.

Die Erben des + Nagelschmieds Friedrich Stang dahier verkaufen am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus: Zwei Drittel an einem zweistöckigen Wohnhaus in der oberen Vorstadt, neben M. Obermüller und W. Schäfer, Branndorf-Anschl. 1200 M. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friedrich.

Schafe-Verkauf.

170 Stück Schafe, darunter 130 Reithäse, meistens Hammel, 10 Stück Schafe mit Lämmer, die übrigen Jährlinge, im hiesigen Bezirk stehend, sehe ich dem Verkauf aus. Jakob Mögler, Backnang.

Backnang. Vieh- u. Fahrnis-Verkauf.

Am nächsten Dienstag (Viehmarkt) verkaufe ich vormittags 10 Uhr vor meiner Scheuer 2 neumeilige Kühe, wozu einer mit Kalb, ferner 2 Gaisen, wobei eine großkräftig, von vormittags 11 Uhr an Fuhr- und Bauerngeschirre, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Dornenwägel, 1 Wagen samt Leiter u. s. w. Mege Müller's Witwe. Strumpfbach. Eine großkräftige unter zwei Säcken die Wafl, hat zu verkaufen. Gottlieb Glä. Mri-Verträge Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Schreiner Borg im Engell

empfiehlt sein großes Lager in fertigen Möbeln & Spiegeln jeder Art, gemischt, poliert und lackiert, als: Spiegel-, Weiß- & Kleiderfränke, Büffets, Schreibtische, Kommode, Wasch- & Nachtschiffe mit Schiefer und Marmor, Auszug-, Tisch-, Servier-, Anschlag-, Sofa- & Pfeilertische, Bett-laden jeder gewünschten Fassung, Küchenschänke, Koffer, Kipptischen, Sessel diverser Holzarten u. s. w. bei billig gestellten Preisen.

Backnang. Schuhwaren-Empfehlung.

Die Niederlage der mech. Schuhfabrik Backnang von A. Feigenheimer empfiehlt ihre soliden Fabrikate, als Reith-, Schafst- und Zugstiefel für Herren und Knaben, Zug- und Knopfstiefel für Frauen und Kinder, sowie alle Sorten Hauschuhe in Leder, Pflisch u. s. w., auch Segelstiefel in allen Größen. Alles in bester Qualität zu den billigsten Preisen. Hauptgeschäft mache ich Landleute und Arbeiter auf außerordentlich schwere und billige Stiefel und Schuhe ganz besonders aufmerksam. Achtungsvoll. Herrn. Viel beim Stern.

Backnang. Schuhwarenempfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß hier eine Schuhwarenhandlung errichtet habe und empfehle alle Sorten stark gearbeitete Schuhwaren zu billigen Preisen. Christoph Müller, Schuhmacher.

Backnang. Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir, einer werten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft zur Anzeige zu bringen, daß ich mich hier als Rübler niedergelassen habe; es wird mein Bestreben sein, stets schöne, gute und billige Ware zu liefern. Ferner halte ich jede gangbare Sorte von Rübler-Geschirre stets vorräthig. Reparaturen werden bei billiger Berechnung schnell und pünktlich ausgeführt. Hochachtungsvoll. Karl Jäger, Rübler, Kronenstr. 10.

Backnang. Thomaspophatmehl & Kainit

mit garantierem Gehalt empfehlen zu den billigsten Preisen Schwaderer & Göpper, Thomaspophatwerk, Burgstall.

Belgien.

Brüssel, 9. Febr. Die Arbeiter-Delegierten des Industries- und Arbeitsrats wurden gestern von Könige empfangen. Der König unterrichtete sich aufs eingehendste über die Lage der arbeitenden Klassen. Auf die Frage der Arbeiter, ob der König seinen Einfluß für die Einführung des allgemeinen Stimmrechts geltend machen wolle, antwortete der König, er sei den Arbeitern sehr zugethan, da er aber kein Diktator wäre, so müsse er die Nation sich darüber aussprechen lassen. — Dem „Peuple“ zufolge soll der König auch gelangt haben, die Arbeiter hätten Unrecht, sich als besondere Klasse zu betrachten, er und sie alle seien Belgier, Alle seien die Arbeiter nach verschiedenen Richtungen.

Rußland.

Odessa, 9. Februar. Der Hafenbeamte Klobanitzh, welchem bei der letzten Januarziehung der russischen Prämienanleihe der Hauptgewinn von 200,000 Rubel zugesallen war, ist auf der Bahnstation Schmerinka in räuselhafter Weise ermordet worden.

Südamerika.

* Aus Lima wird telegraphisch, daß dort folgende bis zum 23. Januar reichende Nachrichten aus Valparaiso eingetroffen sind: Die Aufständischen haben die Brücken im Süden von Valparaiso zerstört, um der Stadt die Zufuhr von Getreide und Kohlen abzuschnitten. Alle in Santiago befindlichen Diplomaten, mit Ausnahme des englischen Minister-Residenten Kennedy, haben sich gewarnt, das Recht der Aufständischen, die Rüste zu blockieren, anzuerkennen. Die Regierung, welche über 28 000 Mann verfügt, rechnet bestimmt auf ihren endlichen Erfolg und hat eine Anleihe bei den Banken machen wollen, diese sind jedoch nicht darauf eingegangen. Die Gefängnisse von Valparaiso sind überfüllt; täglich erwartet man einen Angriff auf die Stadt. Auch Jaquie ist noch blockiert. Die der Regierung dort zur Verfügung stehenden Truppen betragen 1000 Mann, dennoch ist die Uebergabe der Stadt wegen Mangels an Lebensmitteln wahrscheinlich; zur Wiedergewinnung von La Serena sollen Truppen abgegangen sein.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die Rinderversteigerung in Heilbronn findet am Montag den 16. Februar, von vormittags 11 Uhr an im Gasthof z. Falken statt. Das Rindquantum beträgt ca. 35 000 Ztr. Hievon stellen das Fortstadt Schornberg aus Revier Unterweissach 100 Ztr. Stockausschlag, 370 Ztr. Kernwuchs, aus Revier Wimmenden 100 Ztr. Stockausschlag, 720 Ztr. Kernwuchs, ferner kommen aus den Fürstl. Hohenlohe-Dehringen Waldungen aus dem Reviere Unterweissach 1275 Ztr. Stockausschlag und 240 Ztr. Kernwuchs zum Angebot, auch die Gemeinden Höffingheim, Großbottwar, Mümbelsheim, Weidelsheim u. s. w. bringen teilweise größere Quantums zum Verkauf.

x Großbottwar, 9. Februar. Auf gestern nachmittags hatte die Vorstandschaft der hiesigen „Vollsbank“ (E. Gen.) in die Bierbrauerei z. Stern ihre Mitglieder zu einer Vollversammlung berufen, wobei die Verlesung des jährlichen Rechenschaftsberichts, sowie die Wahl eines Vorstandes und 2 Aufsichtsratsmitglieder auf der Tagesordnung standen. Den Vorsitz führte der Kassier, Kaufm. Fischer. Die Bilanz ergab einen Reingewinn von 3416 M. 25 Pf. Der Antrag des Aufsichtsrats, hievon eine Dividende von 6% den Mitgliedern zuzuschneiden und den Restbetrag von rund 266 M. dem Spezial-Reservefond zuzuteilen, wurde genehmigt. Der Reservefond beträgt 5795 M. 71 Pf. der Kassennutzen beläuft sich auf 581 943 M. 61 Pf. Die Volksbank zählt 214 Mitglieder. Zum Vorstand wurden H. Gerbereibesitzer und Gemeinderat Gmelch, zu weiteren Aufsichtsratsmitgliedern Goltzberger Braun z. Sonne (Post) und Mühlbesitzer Widenberger-Großbottwar gewählt.

§ Oberstfeld, 7. Febr. Wie man vernimmt, wurde das in weiteren Kreisen bekannte und vielbesuchte Gasthaus z. Döhen hier um 25 000 M. verkauft. Aus dem Hohenlohe'schen, 8. Februar. Bei den

Berühmtes.

* Der Hofbankier Kaiser Wilhelm I. Baron v. Egon in Dessau, hat, wie ein Berliner Blatt berichtet, beim Herzog von Anhalt und dem Magistrat der Stadt Dessau die Genehmigung nachgesucht, auf seine eigene Kosten dem Kaiser Wilhelm I. in Dessau ein Denkmal setzen zu dürfen. Baron von Egon hat dabei versichert, daß ihm für den gedachten Zweck keine Summe zu hoch sein würde. Ein origineller Streich passierte kürzlich einem jungen Schwarzwälder. Er suchte sich „auf diesem

Der Glückling.

Historische Novelle von Aug. Forstheim. (Fortsetzung.)

„Nichts von alledem, teure Herrin,“ entgegnete die hübsche Witwe. „Die Alte ist dank Eurer heilsamen Kräuter und Mixturen auf dem besten Wege zur Genehung, und mein armer Junge ist so weit wohl, obgleich der plötzliche und gewaltsame Tod seines treuen Beschützers einen wunderbaren Einfluß auf sein Gemüt gehabt haben muß. Statt daß er sonst den ganzen Tag still auf seinem Stuhl fauerte oder langsam im Garten umherstrolchte, streift er jetzt stundenlang durch Wald und Feld, den Blick zu Hohen gerichtet, als suchte er etwas. Anfangs war ich besorgt, seinetwegen und ich weiß auch noch nicht, was diese Aenderung in seinem Wesen bedeuten soll. Aber der alte Doktor Stephan, der schon so lange in unserm Hause aus- und eingeht, hat mich beruhigt. Laßt ihn nur ungehindert seinen Weg verfolgen, sagte er in seiner gutmütigen Weise; er sieht in des Herrn Hand und nur ein gängliches Leber-Rauch könnte einem solchen Unglücklichen ein Leid antun. Und so ist es auch, teuerste Laby, mein armer Knabe wird nicht untergehen. Doch ich kam, Eurer Botschaft von Wichtigkeit zu bringen. Der Krämer Bartram, von welchem Ihr öfter Waren gekauft, ist seit gestern in unserm Hause und in seinem Antrage stehe ich hier.“

„An mich? Eine Botschaft von Meister Bartram an mich? Wie und was denn, meine gute Frau Betty?“ fragte Jane, tief erröthend das Haupt zur Seite wendend, sie wußte selbst nicht, weshalb.

„O, Ihr dürft mir vertrauen, gewiß, Ihr könnt nicht daran zweifeln! Ich würde mein Leben wagen, um den schönen jungen Kavalier zu retten — ich würde es gewiß wagen, wenn es nicht anders so sehr nötig wäre. Nein, nein! ich will mich um alle Welt nicht in Eurer Geheimnisse einbringen, ich zeige Euch nur mein Zaner's, damit Ihr Euch vertrauensvoll an mich wendet. Hört doch, Laby, ich will Euch ja nur Euer meinen Auftrag sagen. Bartram läßt Euch melden, er habe Eures Vaters Wunsch willfährig und alles sei bereit; nur muß er noch persönlich mit Euch reden, und er bittet Euch daher, zu bestimmen, ob er Euch nach Sonnenuntergang im Park oder in meinem Hause treffen kann. Dann ist das Schloß dahier er sich nicht wagen. Er Dienerhaft! sagte er bloß kurz und weiter nichts.“

„Ich verziehe jetzt alles,“ antwortete Jane befriedigt; „alles! Doch hat der Mann Euch nichts mehr gesagt, als was Ihr mir schon berichtet?“

„Kein Wort, Laby! obwohl er meinte, Ihr würdet mir alles aufklären.“

„Das kann ich nicht, gute Betty! ich darf es nicht

in den letzten Wochen sich mehrenden Holzverkäufen ist die Nachfrage allenthalben eine sehr rege und fast bei jedem Verkauf werden höhere Preise bezahlt, als beim Vorübergehenden. So wurden dieser Tage für 3 Raummeter bündene Schiffer bis zu 33 M. in einem Wald bezahlt, wo man auf die Jahre noch 8—9 M. Fuhrlohn zu zahlen hat. — Nachholz begegnet harter Nachfrage; bei einem vorgelegten in der Hohenburger Stadtwaldung Einmal staggelbarten Verkauf wurden für 1 Esche, 3 Fehm., 113 M., für deren Gipfel 15 M., also zusammen 128 M. bezahlt. Fr. Gröb.

* Von der Jagd. Der Handel mit Schafwisch geht dormalen recht lebhaft und zwar namentlich in Juchtwich. Man kauft und bezahlt für Lämmer 44 bis 49, für Jährlinge 52—56 M. per Paar. In Juchtwich gehen die Preise etwas zurück und kauft man schon recht schöne, fette Hammel 60—62 M. per Paar.

* Schwab. Gall. Bei einem in der letzten Zeit abgehaltenen größeren Verkauf von Stangen aus mehreren Revieren des Forstbezirks Hall, wobei ungefähr 150 000 Stück Stangen zum Verkauf kamen, wurden für Baustangen I. Cl. 65 Pf., II. Cl. 45 Pf., für Hopfenstangen I., II. und III. Cl. 35 Pf., 27 Pf. und 22 Pf., ferner für Hopfenstangen IV. und V. Cl. 15 Pf. und 9 Pf. erzielt.

Landesproduktebörse.

Stuttgart, 9. Febr. In den Hauptgetreidehandelsplätzen haben sich die Preise für Weizen in letzter Woche etwas befestigt. Das Gleiche ist an den süddeutschen Märkten der Fall; Kernen und Weizen etwas begehrt, Haber und Gerste eine Kleinigkeit billiger erhältlich. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz schwach.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, fränkisch 20 M. 10 Pf., dto. bayer. 20 M. 55 Pf. bis 21 25 Pf., Kernen 21 M. 30 Pf., Dinkel 13 M. 60 Pf., Gerste Land 17 M. Haber 16 M. 55 Pf., dto. gew. 14 M. 50 Pf. bis 15 M.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

am Freitag den 13. Februar vorm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Leib.

Gestorben.

Frhr. Wagner von Frommenhausen, R., Egl. Staatsminister, Generalleut. a. D., Stuttgart. Kaplt. v. D. Rechnungs-Kammerrath a. D., Stuttgart. J. Schender, Notgerber, Wwe., Heilbronn. Schlicht, B., Buchdruckereibesitzer, Heilbronn. Müller, H., Schm., Wandst. Dörsch, W., Zimmermstr. u. Stadtrath, Gmünd. Barmettler, F. E., Kaplaneiwever, Zimmern, W. Lehmann, F. A., Rastatt. Dietrich, M., Weibling. Hennig, R., Wessling. Klein, K., Weib., Stuttgart. Schmidt, S., alt Hühnerwirts Wwe., Waiblingen a. F. Fischer, Marie, Stuttgart.

dann Robert und Charles zur Sicherheit mit. Jetzt geht hinunter und laßt Euch von der Wirtshauslerin das Köchchen mit allerlei, was Ihr brauchen könnt, füllen und vergibt nicht — sechs Uhr!“

Sie trennten sich, die eine, um bei dem kranken Vater sich Kars zu holen, die andere, um nachdem sie den Korb reichlich gefüllt zurückhalten hatte, den Heimweg anzutreten und klopfenden Herzens den Park zu durchschreiten, den sie von Räubern besetzt mußte.

IX.

Die hübsche Witwe, in der Schule des Lebens herangereift und gepüßt, war klug genug, ihre Erregung zu verbergen; sie wußte zu gut, daß, falls sie beobachtet wurde, der Spion ihre Person und ihren Wohnsitz genau kennen würde. Und so schritt sie denn, ein Nieschen summend, denselben Pfad zurück, den sie gekommen, anscheinend sorglos, in der That jedoch scharf umherpähend. Inzwischen nichts ereignete sich, was sie aus der Fassung hätte bringen können. Schweigend lag der Wald, selbst die Tierwelt schien in der Mittagsruhe zu ruhen. Kein Zeichen deutete an, daß menschliche Wesen in der Nähe sich befänden, es sei denn der schwache häßliche Rauch, der langsam dort aus dem dichten Ufergebüsch aufstieg und schnell in der klaren Luft sich verflüchtete. Dem ungeübten Auge erließen er wie leichte Dunstwolken, welche die Wärme aus dem ausgebehten jenseitigen Moorlande hervor-lodete.

Dieser Irrtum brachte die einsam Wandernde ungeahnt in die unmittelbare Nähe der Gefahr; denn schon war sie im Begriff, zur Befestigung aller Zweifel das umliegende Terrain zu unteruchen, als eine ihr selbst unerklärliche Unruhe und Angst sie plötzlich besiel und sie veranlagte, so schnell als möglich dem sichern Wohnherde zuzueilen.

Kaum zehn Schritte von der Stelle, an welcher sie soeben eilendes Fußes vorbeigegangen lagerten in einer von der Natur angelegten, mit übermannshohem Jung-holz fast unüberwindlich bewachsenen Erdbertreibung drei wildaussehende Männer um ein Feuer, dessen Rauch es war, was die Aufmerksamkeit der Frau Betty erregt hatte — eilig mit der Bereitung eines Jägermahles beschäftigt, dessen Bestandteile in Gestalt fester Fasänen auf dem grünen Moosgrunde zerstreut lagen. Das Knacken eines der trockenen Äweige, welche die Gefellen vorstichthaber auf den Weg geworfen, um das Herannahen eines Störchens zu vernehmen zu können, veranlagte einen der Männer, geräuschlos die Wöschung zu erklimmen und vorsichtig mit den Augen über den Rand derselben hinwegzuschauen.

(Fortsetzung.)